

**DUVILLARD André**

Lic. iur.; seit 2012 Delegierter des Bundes und der Kantone Sicherheitsverbund Schweiz SVS; davor Kommandant Kantonspolizei Neuenburg und Sekretär der Sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlaments (SiK).

**ILLI Maurice**

Soziologe; Berater für Urbane Sicherheit bei Basler&Hofmann AG in Zürich. 2021 war er zusätzlich Projektleiter im EU-Projekt Cutting Crime Impact (CCI) am Kompetenzzentrum für urbane Sicherheit (KURBAS) beim Landeskriminalamt Niedersachsen in Hannover. Die Hafencity GmbH Hamburgs beriet er in Fragen zu städtebaulicher Kriminalprävention bei der «Grasbrook»-Planung. 2007 bis 2020 war er Sicherheitsmanager der Stadt Luzern und u. a. Projektleiter der Luzerner Sicherheitsberichte.

**JOST Peter (Moderation)**

Leiter Fachbereich «Brandschutz und Sicherheitsberatung» bei Basler & Hofmann AG, Sicherheitsberater SSI, langjähriger Hintergrund im Umgang mit Sicherheitsfragen, berät Behörden und Einsatzorganisationen in Bezug auf Risiko- und Sicherheitsfragen mit einem Fokus auf pragmatischen und praxistauglichen Lösungen.

**LEIBUNDGUT Eugen**

MSc ETH, Master of Business and Engineering, Partner RM Risk Management AG. Dozent an den Hochschulen ZHAW Winterthur, HWZ Zürich und Hochschule Luzern für ICT Risikomanagement, Cyber Security & Krisenmanagement, Disaster Recovery Planning & Information Security Management. Sicherheitsberater SSI. Bauherrenberatung & Sicherheitsplanung hinsichtlich kritischen Infrastruktur- & Bauprojekten zur Resilienzsteigerung. Trainer von Notfall- und Krisenstäben sowie Disaster Recovery Teams.

**SCHULZE Tillmann**

Dr. phil., Leiter Urbane Sicherheit + Bevölkerungsschutz im Geschäftsbereich Sicherheit der EBP Schweiz AG. Dozent für städtebauliche Kriminalprävention an der Hochschule Luzern und der Universität Zürich; diverse Gutachtertätigkeiten in Deutschland. Projektleiter zahlreicher kriminalpräventiver Analysen des öffentlichen Raums oder Liegenschaften wie beispielsweise Bahnhöfe.

Patronat für den Halbttag**Weiterbildungsanerkennung**

- SGAS: 1 Fortbildungseinheit (FBE)

SICHERHEITSANFORDERUNGEN: KOMPLEX UND IM WANDEL

- 09:20** **Begrüssung und Einführung ins Thema, Moderation**
Peter Jost, Vize-Präsident SSI-Vereinigung
-
- 09:30** **Das Konzept der Sicherheit im Wandel der Zeit; und am Beispiel der Organisierten Kriminalität im Cyberraum**
André Duillard, Delegierter des Bundes und der Kantone Sicherheitsverbund Schweiz SVS
- Lageeinschätzung damals und heute
 - Trend zu erhöhter Komplexität, hoher Veränderlichkeit und zunehmender Ungewissheit
 - Veranschaulichung am Beispiel der Organisierten Kriminalität im Cyberraum: Wie sich die Schweiz wappnet.
-
- 10:00** **Vom Emotionen weckenden Rendering zum emotionsgeladenen Nutzungskonflikt**
Maurice Illi, Soziologe, Sicherheitsberater SSI
- Ein multidisziplinärer Planungsansatz mit Einbezug urbaner Sicherheitsüberlegungen
 - Plätze oder Gebäude werden für mehrere Generationen konzipiert und geplant. Gleichzeitig müssen diese Orte dynamischen, gesellschaftlichen Trends gerecht werden. Das Rendering-Bild der Planungsphase weicht einem realen Nutzungskonflikt im Stadtpark oder vor dem Konzerthaus. Fragen zu urbaner Sicherheit sind bei Gebietsentwicklungen zu stellen.
-
- 10:30** **Fragerunde**
-
- 10:40** **Kaffeepause**
-
- 11:05** **Wo liegen heute die Sicherheitsanforderungen beim Bauherr und Gebäudebetreiber?**
Eugen Leibundgut, Sicherheitsberater SSI
- So gelingt es, die Sicherheitsanforderungen an ein Bau- / Anlagenprojekt als Bauherr und Betreiber für die Fachplaner systematisch und vollständig zu bestimmen.
 - Verfügbarkeiten, digitale Risiken, steigende Abhängigkeiten
 - Service- und Produktionskritikalität, Verwundbarkeits- und Schutzbedarfsanalyse zur Steigerung der Ausfall-Resilienz
-
- 11:35** **Städtebauliche Kriminalprävention in der Praxis**
Dr. Tillmann Schulze, Experte für urbane Sicherheit
- Aktive Gestaltung subjektiver und objektiver Sicherheit im urbanen Raum
 - Auslegeordnung von Chancen und Erfolgsfaktoren städtebaulicher Kriminalprävention
 - Kriminalprävention im Ausland und in der Schweiz
 - Praxisbeispiele und Erfahrungen
-
- 12:05** **Fragerunde**
-
- 12:15** **Ende der Veranstaltung**
-